

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 45 (1894)  
  
**Artikel:** Das Ausräumen der Nistkästchen  
**Autor:** Neuhaus, E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-763192>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Monatsummen der Sonnenscheindauer in Stunden 1893.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.	Jahr.
Zürich ... ..	40	74	225	321	222	265	207	314	160	134	33	39	2034
Basel ... ..	44	77	210	303	203	266	187	303	141	151	28	85	1998
Bern... ..	71	68	232	312	241	265	212	319	162	162	40	48	2132
Lausanne ...	78	78	228	284	249	271	222	340	169	164	60	65	2208
Davos ... ..	99	81	207	261	156	185	169	256	151	150	68	96	1879
Lugano ... ..	150	116	265	262	243	283	225	309	167	183	89	132	2424

## Abweichungen vom achtjährigen Mittel (1886—1893).

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.	Jahr.
Zürich ... ..	— 8	— 6	+ 83	+ 140	+ 13	+ 53	— 23	+ 75	— 14	+ 21	— 17	+ 1	+ 318
Basel ... ..	— 18	— 22	+ 80	+ 134	+ 12	+ 61	— 31	+ 73	— 31	+ 31	— 35	+ 26	+ 280
Bern... ..	+ 9	— 22	+ 93	+ 140	+ 34	+ 53	— 27	+ 73	— 28	+ 34	— 21	+ 6	+ 344
Lausanne ...	+ 10	— 19	+ 77	+ 106	+ 27	+ 47	— 27	+ 83	— 24	+ 31	— 20	+ 9	+ 300
Davos ... ..	— 7	— 36	+ 47	+ 85	— 25	+ 14	— 30	+ 49	— 17	+ 19	— 23	+ 2	+ 78
Lugano ... ..	+ 18	— 26	+ 81	+ 83	+ 37	+ 29	— 55	+ 32	— 39	+ 39	— 12	+ 13	+ 200

## Das Ausräumen der Nistkästchen.

In der letzten Nummer dieser Zeitschrift wird von Herrn Kreisförster Bandi die Ansicht vertreten, es sei unnötig, ja sogar unzweckmässig, Nistkästchen, welche im Vorjahr bereits von Höhlenbrütern bewohnt waren, im kommenden Frühjahr auszuräumen und zu reinigen, indem die Überreste eines frühern Nestes die Vögel anziehen und diese das Beseitigen alles Nichterwünschten schon selbst besorgen.

Es ist dies leider eine noch weit verbreitete Ansicht, welche sowohl in ornithologischen, als forstlichen Zeitschriften des öfteren aufrecht erhalten worden ist und wird, obschon der Grundsatz: „*Reinlichkeit vor allem*“ für das Gedeihen der Vogelwelt, so gut wie für dasjenige der Menschen gilt. — Untersucht man im Frühjahr ein im vorhergehenden Sommer benütztes Nistkästchen, sei es nun von Staren oder andern Vögeln bewohnt gewesen,

so wird man erstaunt sein ob der Menge von Ungeziefer, welche die vorhandenen Überreste enthalten: Larven, Puppen, Käfer, Spinnen, Läuse, Kellerasseln, selbst Regenwürmer und Tausendfüssler sind ständige Bewohner. In grösster Zahl und reicher Auswahl trifft man sie in den von Insektenfressern, wie Meisen, Fliegenfänger etc., angelegten Nestern, welche ihrer dichten Haar-, Wolle- und Federschicht wegen nur langsam in Zersetzung übergehen, währenddem die Sperlings- und Klettervogelnester (Stare, Baumläufer, Spechtmeisen) mehr vegetabilische Stoffe, wie Gras, Moos und Flechten aufweisen, alles Bestandteile, die verhältnismässig rasch in Humus zerfallen.

Entschliesst sich nun ein Vogelpärchen seine Brutstätte in einem solchen ungereinigten Kasten anzulegen, so ist das Weibchen nach vollendeter Eierablage gezwungen, 14 Tage und mehr unbeweglich sein Gelege zu erwärmen. Ob sich da wohl das Ungeziefer unter ihm still hält?

Man wird mir entgegnen, die Vögel räumen es ja weg. Dem ist aber leider nicht so; nur einzelne oben aufliegende und hindernde Halme und Spinnweben werden entfernt, das übrige bleibt. Und wenn es doch *heraus muss*, warum dürfte man diesen kleinen Schnäbelchen nicht zu Hilfe kommen?

Ist das Brüten glücklich vollendet und die Jungen ausgeschlüpft, so sind der Geplagten noch mehr. Schreiber dieses hat zu öfteren Malen halbflügge Vögel untersucht, welche vom Ungeziefer geplagt, das Nest verliessen, um auf andere Weise, sei es durch Raubtiere oder Hunger zu Grunde zu gehen. In einem Kästchen, das täglich beobachtet werden konnte, hatten sich Tannenmeisen eingenistet. Da das regelmässige Füttern eines Tages unterblieb und solches nur kurze Zeit gedauert hatte, sah man nach und fand die Mutter mit halb ausgebreiteten Flügeln tot, ihre ebenfalls toten kaum befiederten Jungen bedeckend. Alle waren von Läusen klumpenweise bedeckt, hauptsächlich aber am Kopf und unter den Flügeln.

Es sollte dies genügen, um vorerwähnte Ansicht, für welche jeglicher Beweis der Richtigkeit fehlt, als eine irrige darzuthun. Warum auch sollte ein Vogelpärchen, das von einem andern schon früher benützte, aber gereinigte Kästchen nicht ebenso gut als brauchbar erachten, wie jenes?

Dass die nach langer Verwendung endlich geräumten Kasten öfters nicht mehr angenommen werden, liegt darin, dass die allmählich beim Kontakte mit der faulenden Masse selbst morsch ge-

wordenen Brettchen nicht mehr schliessen und so dem Wind und Regen, sowie dem Licht von unten Eintritt gewähren. Dieser letztere Punkt scheint es besonders zu sein, welcher am meisten die Höhlenbewohner abschreckt und wohl auf ein Gefühl der Unsicherheit zurückzuführen ist.

Man reinige daher gründlich und frühzeitig womöglich schon im Herbst die Wohnung unserer Singvögel; sie werden es uns vergelten.

*E. Neuhaus.*

### Vereinsangelegenheiten. — *Affaires de la société.*

#### **Sitzung des ständigen Comité des schweizerischen Forstvereins**

*am 13. März 1894 in Bern.*

**Anszug aus dem Protokoll.**

1. Der Entwurf einer Eingabe an den hohen Bundesrat, betreffend die in Bern gefassten Beschlüsse über den Bildungsgang des schweiz. Forstpersonals wird vorgelegt, acceptiert und das Bureau mit der Eingabe beauftragt.

2. Das Lokal-Comité für die diesjährige Vereinsversammlung in Freiburg teilt mit, dass es sich konstituiert habe, wie folgt:

Präsident: Hr. Staatsrat *Bossy*, Direktor des Innern in Freiburg.

Vice-Präsident: Hr. alt Kantonsforstinspektor *de Gottrau*, in Freiburg.

Kassier: Hr. *Jos. de Weck*, Forstinspektor des I. Kreises.

Sekretär: Hr. *Pierre de Gendre*, Forstinspektor des IV. Kreises.

Mitglieder: Hr. *Niquille*, Kantonsforstinspektor in Freiburg,

Hr. *Liechti*, Forstinspektor in Murten,  
Hr. *de Reynold*, Forstinspektor in Freiburg, und

Hr. *de Lenzbourg*, forstlicher Experte in Freiburg.

Gleichzeitig liegt die Mitteilung vor, dass nachbenannte Themata als Verhandlungsgegenstände vorgeschlagen werden:

#### **Séance du comité permanent de la société des forestiers suisses,**

*à Berne, le 13 mars 1894.*

**Extrait du Procès-verbal.**

1. Un projet de requête au h. conseil fédéral sur les résolutions prises à Berne, concernant l'école forestière, est présenté. Ce projet est accepté et le bureau est chargé de mener la chose à chef.

2. Le comité local pour la réunion de la société, cette année, à Fribourg fait savoir qu'il s'est constitué comme suit:

Président: Mr. *Bossy*, conseiller d'Etat, directeur de l'Intérieur, à Fribourg;

Vice-président: Mr. *de Gottrau*, anc. inspecteur en chef des forêts du canton, à Fribourg;

Caissier: Mr. *Jos. de Weck*, inspect. des forêts du I arrondissement;

Secrétaire: Mr. *Pierre de Gendre*, inspect. des forêts du IV arrondiss.;

Membres: Mr. *Niquille*, inspecteur en chef des forêts du canton, à Fribourg;

Mr. *Liechti*, insp. des forêts, à Morat;

Mr. *de Reynold*, inspecteur des forêts, à Fribourg;

Mr. *de Lenzbourg*, expert forestier, à Fribourg.

Les matières suivantes sont proposées pour la discussion: